

Neue Farbstoffe, Musterkarten und Textilhilfsmittel.¹⁾

Von Prof. Dr. PAUL KRAIS, Dresden.

Deutsches Forschungsinstitut für Textilindustrie und Wissenschaftliche Abteilung der Deutschen Werkstelle für Farbkunde in Dresden.

(Eingeg. 20. Nov. 1928.)

Für eine Anzahl der besprochenen neuen Farbstoffe sind wiederum die Farbtonmessungen (weiterlaufend nummeriert) angegeben, wie sie Prof. Dr. Klughardt ermittelt hat. Die Bezeichnungen sind diesmal etwas anders gewählt, und die Normbuchstaben sind ganz weggelassen worden²⁾. Der Farbton f ist wie üblich angegeben, ebenso der Weißgehalt w, als dritte Zahl ist die Bezugshelligkeit angegeben, die sich in normalen Fällen mit dem nach Ostwald gemessenen Schwarzgehalt zu 1 ergänzt. In allen Fällen aber, wo eine Fluorescenz oder eine Glanzerscheinung hinzutritt, wird die Summe höher als 1; die Berechnung stimmt dann also nicht mehr. Ein Beispiel hierfür bietet die Färbung Nr. 150, Sulforhodamin 3 B, wo die Bezugshelligkeit 1, 301 beträgt, also nur ein Minusbetrag für den Schwarzgehalt übrigbleiben würde.

Die gemessenen Färbungen sind im Text durch einen * und die Nummer in Klammern gekennzeichnet.

Was die Textilhilfsmittel betrifft, so möchte ich hier nochmals auf das im letzten Bericht (l. c.) Gesagte hinweisen.

J. R. Geigy A.-G., Basel.

Setolichtblau 2 B konz. (* 148, 149), ein basischer Farbstoff für Baumwolle und Seide, säureecht, schwefelecht, bügelecht, für Tanninätzartikel geeignet.

Eclipsfarbstoffe auf Baumwollgarn, je drei Färbungen (3%, 7% und 7%, nachbehandelt mit Chromkali und Kupfersulfat) von 66 Marken dieser Schwefelfarbstoffe werden auf Baumwollgarn vorgeführt.

Erioechtcyangrün EN (* 127, 128); ein neuer, nachchromierbarer Säurefarbstoff für Wolle, besonders als Kombinationsfarbstoff geeignet.

Eriolanganthrenblau G (* 126), ebenso.

Novazolsäureblau GL (* 133, 134, 135), ein Säurefarbstoff für Wolle von besonders guter Carbonisier-, Dekatier- und Schwefelechtheit.

Polarbrillantrot 3 B konz. (* 141, 142, 143, 144), ein sehr klarer, sauer und neutral färbender Farbstoff für Wolle, Seide und Wollseide, von gleich guten Eigenschaften wie die ältere B-Marke (vgl. letzten Bericht Nr. 99—107).

Wolle. Der I. Band der Rezeptbuchserie der Firma, die Wollfärberei auf 200 Oktavseiten behandelnd. Die Echtheitstabellen sind nach den Grundsätzen der Echtheitskommission des Vereins deutscher Chemiker zusammengestellt.

Saisonfarben, 32 Färbungen in je 4 Schatten auf Wolltuch, mit Säurefarbstoffen hergestellt.

1) Letzter Bericht Ztschr. angew. Chem. 41, 177 [1928].

2) Herr Dr. G. Endler hat in dieser Zeitschrift (41, 427 [1928]) die im letzten Bericht angegebenen Zahlen und Normbuchstaben abfällig kritisiert. Es kann keinesfalls unsere Absicht sein, Verwirrung in die Normungsbestrebungen hineinzutragen, wir ziehen es daher vor, die Normbuchstaben ganz wegzulassen, da ja die Zahlen vollständig genügen. Die im letzten Bericht angegebenen Buchstaben bezogen sich auf von Klughardt früher (Leipz. Monatschr. f. Textilindustrie 1927, Nr. 6 u. 12) gegebene Unterlagen. — Die Unstimmigkeit bei den Färbungen von Erioechtbrillantviolett (Nr. 65—72 des Berichts) beruht auf einem Druckfehler, die Markenbezeichnung muß bei Nr. 69—71 Erioechtbrillantviolett R konz. statt B R konz. heißen. Leider wurde der Fehler bei der Korrektur übersehen. — Was den „natürlichen Schwarzgehalt“ der kalten Farben betrifft, so ist dieser eine noch ungelöste Frage, über die sich die Farbforscher noch nicht einig sind; es würde daher viel zu weit führen, hierauf an diesem Ort näher einzugehen.

Gesellschaft für Chemische Industrie, Basel.

Direktbrillantrosa B und 3 B (* 124, 125), zwei substantive Baumwollfarbstoffe, die besonders lichte und klare Färbungen geben.

Chlorantinlichtbraun 3 RL ist wesentlich röter und reiner im Ton als die ältere R L-Marke.

Diazoechtgrün G L gibt, mit Naphthol entwickelt, lebhafte Grünfärbungen auf Baumwolle und Kunstseide.

Pyrogenindigo G K ist ein neuer Schwefelfarbstoff, der auf Baumwolle gut wasch- und kochechte Indigotöne gibt.

Patentphosphin A, GG, G, M und R sind basische Farbstoffe für Färberei und Druck auf Baumwolle und Seide; sie werden in einer Musterkarte vorgeführt.

Ciba-Cibanon-Gruppe, eine Liste der Küpenfarbstoffe, die sich durch besondere Echtheitseigenschaften auszeichnen. Zunächst die Liste der licht-, wasser-, wasch-, trag- und wetterechten umfaßt 39 Marken, dann die der außerdem noch bär- und chlorechten 33 Marken.

Cibanongoldorange GN i. Plv. u. G i. Tg. dopp. sind neue Vertreter dieser Gruppe, ebenso

Cibanonorange 2 R, das bis auf die Lichtechnik sehr echte Färbungen gibt.

Cibanonbraun BG und GR und Cibanonolive RR sind ebenfalls neu aufgenommen und sollen besonders zur Herstellung echter Modetöne dienen. Ihre Anwendung auf Baumwollgarn wird an 40 Färbungen gezeigt.

Cibaceditazschwarz BN i. Tg. dopp. ist ein neuer Diazotierungsfarbstoff für Acetatseide, der billiger zu stehen kommt als die ältere B-Marke. In gemischten Geweben, die z. T. etwas mit angefärbt werden, kann das Weiß durch Abziehen mit Hydrosulfit B Z wiederhergestellt werden, um klare Zweifarbeneffekte zu ermöglichen. Die Echtheit ist sehr gut.

Chromdruckgrau B wird in einer Musterkarte auf zwanzig Baumwolldruckproben vorgeführt.

Säureechtfuchsins AR (* 145, 146) wird für das Färben von Wolle und Seide empfohlen und ist sehr lichteht.

Alizarinechtblau BBG (* 121), Alizarinsaphirblau 3 G, Tuchechtbrillantrot 2 B und 4 B und

Neolanviolett 3 R (* 132) sind neue saure Wollfarbstoffe. Neolanmarineblaus, licht-, schweiß- und seewasser-echt, werden in einer Musterkarte in acht Färbungen auf Herrenstoff vorgeführt.

Patentphosphine auf Leder nennt sich eine Musterkarte mit zehn Färbungen auf Ziegen- und Kalbleder.

I. G. Farbenindustrie A.-G.

Benzolichtorange G und Siriusgrün BL sind neue direktziehende Farbstoffe für Baumwolle und Kunstseide von guter Lichtechnik.

Diazoecht-Kupferblau liefert nachgekupiert sehr gute lichteche Färbungen.

Dizanilorange RR, mit Naphthol entwickelt, gibt wasch- und schweißechte, rötliche Töne.

Saisonfarben für Frühjahr 1928 auf Baumwolle, 24 mit Siriusfarben hergestellte Töne auf Baumwollstückware.

Benzidinfarben auf Baumwollstück, eine Musterkarte mit 188 Doppelfärbungen.

Verhalten von gefärbten Baumwollgarnen bei der Reservierung, 72 Färbungen vor und nach der Reservierung (entsprechend Rundschreiben A 1004) und Stückfarbige Baumwoll- und Halbwollgewebe mit Effekten aus reserviertem Baumwollgarn, 32 hervorragend schöne Muster erläutern das neue Verfahren.

Indanthrenmarineblau R i. Tg. (* 131) und Indanthrendirektschwarz RB i. Tg. sind neue, hervorragend echte Küpenfarbstoffe.

Indanthrenbraun RRD wird jetzt auch in Pulverform geliefert.

Indanthren, Ein Auskunftsbuch für jedermann, ist der Titel einer 13seitigen Broschüre, die in gemeinverständlicher Weise die Entstehung, den Sinn und die Grenzen des Indanthrenechtheitsbegriffs erläutert.

Liste der für Chlor-Sauerstoff-Bleichmethoden geeigneten Indanthrenfarbstoffe. Ein Verzeichnis von 66 Marken, die aber in jedem Einzelfall noch geprüft werden sollen.

Indanthrenfarbstoffe auf Baumwollgarn, I. Grundfarben. Dies ist eine Neuauflage der ersten gleichnamigen Musterkarte; sie enthält die inzwischen neu hinzugekommenen Produkte nebst den älteren, im ganzen 87 Doppelfärbungen, nebst Vorschriften und Echtheitstabellen. Eine Ergänzung dazu bildet die Musterkarte

Indanthrenechte Färbungen auf Baumwollgarn, mit 7 Naphthol-AS-Färbungen, Türkischrot, 2 Indocarbon-CL-Färbungen und Anilinoxydationsschwarz. Dieselben Naphthol-AS-Färbungen (* 153—159) sind in größeren Mustern in einer Karte

Indanthrenechte Naphthol-AS-Kombinationen zusammengestellt.

Saisonfarben für Herbst und Winter 1928/29 auf Baumwolle, 24 indanthrenechte Färbungen.

Algolbrillantgrün BK i. Tg. (* 119), Algolblau 7 RF i. Tg. und Algolviolett BBN u. RFN sind neue Küpenfarbstoffe.

Algolfarbstoffe auf Baumwollgarn. Musterkarte mit 50 Doppelfärbungen. Sie bilden das neue „Algolsortiment“.

Azoldruckorange R, Pigmentschwarz für Druck i. Tg., Rapidechtgelb 2 GH i. Plv., Indanthrendruckblau R i. Tg. und Algolbrillantgrün BK i. Tg. (* 119) sind neue Kattundruckfarbstoffe.

Im medial direktblau RL hoch konz. ist ein neuer Schwefelfarbstoff (* 129, 130), der schon in 3%iger Ausfärbung ein kräftiges Marineblau von guten bis sehr guten Echtheitseigenschaften gibt.

Sulfurhodamin 3B (* 150) Alizarindirektblau AR (* 120), Amidonaphtholbraun 3 G (* 122), Brillantindocyanin G (* 123), Guineabraun GRL, Palatinechtgelb GRN (* 136, 137), Palatinechtviolett 3 RN (* 138, 139, 140), Supraminviolett R (* 151) und Walkgelb H 5 G (* 152) sind neue, sauerfärbende Wollfarbstoffe, die zum Teil hervorragend gute Echtheitseigenschaften besitzen. Neu sind ferner

Supranolorange RR, Supranolrot BB und Supranolbordo B als wasser-, wasch- und walkechte Säurefarbstoffe für Wolle.

Säurechromblau E ist ein Beizenfarbstoff, der auf Wolle nachchromiert sehr echtes volles Dunkelblau gibt, besonders für Herrenstoffe geeignet.

Palatinechtmarineblau RNO auf Wollstoffen, 6 Färbungen aus der Praxis.

Modetöne, hergestellt mit Palatinechtfarben, 10 Färbungen auf Wollgabardine, ebenso Färbungen aus der Praxis, 6 Muster.

Palatinechtfarben auf Wollgarn, 64 Mischfärbungen mit den zugehörigen Grundfarben.

Waschechte Färbungen auf Wollgarn, 120 mit Säurefarbstoffen hergestellte Muster.

Siriusfarbstoffe auf Halbwollstück. Diese reichhaltige Musterkarte zeigt in interessanter Weise, wie man mit Siriusfarbstoffen und geeigneten Wollstoffen im neutralen Glaubersalzbad einerseits Unifarbenungen erzielen, andererseits unter Katanol-W-Zusatz im Zweibadverfahren zweifarbiges Effekte herstellen kann.

Schweißechte Färbungen auf Futterstoff mit schwarzer Baumwollkette, 48 Muster mit 16 Selbstfarben; mit Chrom-, Radio- und Supraninfarben werden schweißechte Futterstoffe hergestellt.

Gangbare Färbungen auf Wollstück, 180 Färbungen, je 3 Schatten.

Modefarben auf Wollstück, 200 Färbungen, aus 60 sauerziehenden Selbstfarben hergestellt.

Saisonfarben (Wolle) für Frühjahr 1928, und

Saisonfarben (Wolle) für Herbst und Winter 1928/29 sind Musterkarten mit je 24 Färbungen.

Indigosol O u. OR auf Wolle (gemeinsam mit Durand & Huguenin A.-G., Basel), Färbungen auf Kammzug und Stückware.

Leichte Wollseidengewebe, gefärbt mit Egalisierungsfarbstoffen, 60 Färbungen.

Seidengelb GF (* 147) ist ein neuer, sauerziehender, salpetrigsäurefreier Seidenfarbstoff.

Siriusfarbstoffe auf Halbseide. In 80 Färbungen werden gezeigt: 1. Siriusfarben, die hauptsächlich die Baumwolle anfärbten, 2. solche, die auch die Seide stark anfärbten, 3. Mischfärbungen für Unitöne, 4. einbadig hergestellte Zweifarbeneffekte.

Indocarbon CL konz. auf unbeschwerter Seide, hervorragend echte Färbungen auf Organin und Schappe.

Indigosolklotzungen auf Seide und Indigosolfärbungen auf unbeschwertem Seidenstück (gemeinsam mit Durand & Huguenin A.-G., Basel), 2 Musterkarten mit im ganzen 42 Färbungen.

Anilin- und Alizarinfarbstoffe auf zinnbeschwerter Seidenstückware, 90 Färbungen.

Saisonfarben für Frühjahr 1928 und für Herbst und Winter 1928/29, je 24 Mischfärbungen.

Ätzbarkeitstabelle der Farbstoffe für Seidenstück, Angabe der Ätzbarkeit mit Rongalit bzw. Zinkstaub für 90 Farbstoffe.

Unifarbenungen auf Wollstoff mit Viscoseseide, 64 ausgezeichnet gelungene Muster.

Indanthrenfarbstoffe auf Kunstseidenstrang, 160 Färbungen.

Saisonfarbstoffe für Frühjahr 1928 (Agfaseide) und für Herbst und Winter 1928/29 (Bembergsseide), je 24 Muster, die ersten mit Indanthren-, die letzteren mit Siriusfarbstoffen hergestellt.

Cellitonorange GR i. Tg. und Cellitonechtblau-grün B i. Tg. sind neue Farbstoffe zum Färben und Drucken von Acetatseide.

Tabelle der Farbtönmessungen.

Nr.	Farbstoff	Firma	%	Stoff	Farnton	Weiß	Bzugs-helligkeit
119	Algolbrillantgrün BK i. Tg.	I. G.	20	Baumwollgarn	20,8	0,023	0,101
120	Alizarindirektblau AR	I. G.	2	Wollstoff	14,3	0,027	0,189
121	Alizarinechtblau BBG	Cib.	4	Seidenstoff	14,5	0,030	0,224
122	Amidonaphtholbraun 3G	I. G.	1	Wollstoff	4,8	0,072	0,206
123	Brillantindocyanin G	I. G.	2	Wollgarn	13,5	0,019	0,350
124	Direktbrillantrosa B	Cib.	0,75	Baumwollsatin	9,25	0,125	0,795
125	Direktbrillantrosa 3B	Cib.	0,75	Baumwollsatin	9,75	0,161	0,771
126	Erioanthracenreinblau G	Gei.	2	Wollstoff	13,9	0,017	0,131
127	Erioechtcyaningrün EN	Gei.	1/2	Wollstoff	18,5	0,093	0,221
128	Erioechtcyaningrün EN	Gei.	3	Wollstoff	18,8	0,019	0,057
129	Immedialdirektblau RL hoch konz.	I. G.	3	Baumwollkörper	12,5	0,031	0,065
130	Immedialdirektblau RL hoch konz.	I. G.	6	Baumwollkörper	12,2	0,016	0,042
131	Indanthrenmarineblau R i. Tg.	I. G.	20	Baumwollsatin	12,75	0,027	0,051
132	Neolanviolett 3R	Cib.	5	Seidenstoff	10,1	0,026	0,278
133	Novazolsäureblau GL	Gei.	5	Wollstoff	13,7	0,014	0,044
134	Novazolsäureblau GL	Gei.	7	Wollstoff	13,2	0,011	0,028

Tabelle der Farbtonmessungen (Fortsetzung).

Nr.	Farbstoff	Firma	%	Stoff	Farbton	Weiß	Bezugs-helligkeit
135	Novazolsäureblau GL	Gei.	8	Wollstoff	13,2	0,010	0,024
136	Palatinechtgelb GRN	I. G.	0,5	Wollgarn	3,2	0,029	0,348
137	Palatinechtgelb GRN	I. G.	1,5	Wollgarn	4,0	0,017	0,352
138	Palatinechtviolett 3RN	I. G.	0,3	Wollstoff	11,7	0,144	0,471
139	Palatinechtviolett 3RN	I. G.	1	Wollstoff	11,0	0,056	0,272
140	Palatinechtviolett 3RN	I. G.	3	Wollstoff	10,7	0,019	0,168
141	Polarbrillantrot 3B konz.	Gei.	1	Unbeschw. Seidenstoff	9,0	0,061	0,775
142	Polarbrillantrot 3B konz.	Gei.	3	Unbeschw. Seidenstoff	8,75	0,027	0,645
143	Polarbrillantrot 3B konz.	Gei.	1	Beschw. Seidenstoff	8,7	0,035	0,702
144	Polarbrillantrot 3B konz.	Gei.	3	Beschw. Seidenstoff	8,55	0,020	0,581
145	Säureechtfuchsins ARR	Cib.	1	Wollstoff	9,6	0,015	0,563
146	Säureechtfuchsins ARR	Cib.	2,5	Wollstoff	9,5	0,010	0,387
147	Seidengelb GF	I. G.	4	Seidenstoff	3,1	0,030	0,742
148	Setolichtblau 2B konz.	Gei.	0,25	Wollstoff	14,6	0,086	0,351
149	Setolichtblau 2B konz.	Gei.	1	Wollstoff	13,25	0,032	0,125
150	Sulforhodamin 3B	I. G.	1,5	Wollstoff	8,9	0,038	1,301
151	Supraminviolett R	I. G.	1,3	Wollgarn	10,7	0,029	0,315
152	Walkgelb H 5G	I. G.	1,5	Wollfilz	24,3	0,044	0,611

Nachtrag. Indanthrenechte Naphthol-AS-Kombinationen. I. G.
(Wannenfärbungen; die Zahlen bedeuten g i. L.)

Nr.		Farbton	Weiß	Bezugs-helligkeit
153	4 g Naphthol AS-RL, 1,4 g Echtorange GR Base bzw. 7 g Echtangesalz GR	6,7	0,020	0,429
154	6 g Naphthol AS, 3,5 g Echtrot 3 GL Base spez. bzw. 8,75 g Echtrotsalz 3 GL	7,3	0,015	0,512
155	4 g Naphthol AS-RL, 1,5 g Echtrot RL Base	7,8	0,014	0,483
156	4 g Naphthol AS-RL, 1,5 g Echtrot GL Base bzw. 7,5 g Echtrotsalz GL	7,7	0,019	0,492
157	4 g Naphthol AS-RL, 1,75 g Echtrot B Base bzw. 8,75 g Echtrotsalz B	8,4	0,014	0,425
158	4 g Naphthol AS-BO, 1,75 g Echtrot B Base bzw. 8,75 g Echtrotsalz B	8,3	0,013	0,297
159	4 g Naphthol AS-BG, 8,25 g Echtscharlachsalz GG	5,3	0,015	0,231

Textilhilfsmittel.**Chemische Fabrik Grünau.**

Egalisal in der Wollfärberei, in der Kunstwollindustrie, in der Hutfabrikation, drei kleine Broschüren, in denen die Anwendungsweise des Egalisals genau geschildert wird.

Egalisal und Nutrilan in der Erneuerungsfärberei. Hier wird das Auskochen mit Egalisal, das Waschen mit Nutrilan und das Abziehen unter Zusatz von Egalisal, endlich das Auffärben gebrauchter Sachen mit Egalisal beschrieben.

Nutrilan in der Wolle- und Wollgarnwäsche ist eine weitere Broschüre. Das Nutrilan wird besonders für Teppichgarne empfohlen.

J. R. Geigy A.-G., Basel.

Erioplynon ist ein Spezialprodukt organischer Natur, das als Hilfsmittel für die Wollwäscherei empfohlen wird.

I. G. Farbenindustrie A.-G.

Echtschwarzsalz K, ein neues Färbesalz, das mit Naphtholen der AS-Reihe wasch-, sodakoch- und chlorechte, auch gut lichte, tiefe Schwarztöne gibt.

Katanol W hat die Eigenschaft, die tierischen Fasern gegen das Aufziehen der Baumwollfarbstoffe zu schützen. Dies ist besonders wertvoll für die Herstellung von Zweifarbeffekten auf Halbwolle und Halbseide. Es hat aber den Nachteil, daß es ungefärbte oder in hellen Tönen gefärbte Wolle und Naturseide am Licht bräunt. Die neuere Marke

Katanol WL ist frei von diesem Fehler, eignet sich aber nicht als Beize für Baumwolle oder Kunstseide zum Nachdecken mit basischen Farbstoffen.

Leonil in der Carbonisation, eine instruktive, bemerkenswerte Broschüre, in der die Wirkung der Leonile S, SB und SBS i. Tg. hochkonz. dargelegt wird.

Nekal BX trocken. Die Anwendung dieses äußerst wirksamen Netzmittels wird in neueren Prospekten für die Veredlungsverfahren vegetabilischer Fasern (Baumwolle, Kunstseide, Hanf, Flachs usw.), ferner in der Indigohydrosulfiküpe beschrieben.

Ramasit I wird weiter zur Verwendung in der Schlichterei und Appretur durch einen Prospekt und eine Anzahl Vergleichsmuster empfohlen.

Ramasit WD konz. zum Wasserdichtmachen. In einem Prospekt (I. G. 58 Dd) werden nähere Einzelheiten der Anwendung gegeben und die Vorteile des Verfahrens (einbadige Anwendung, neutrale Bäder, guter Griff, keine Flecken, Erhaltung der Porosität, vorzügliche Wasserabstoßung) aufgezählt.

Setamol WS dient zur Erleichterung des Färbens von Wollstoffen mit Seideneffekten, indem letztere rein weiß ausfallen, so daß nachträgliches Reinigen überflüssig wird. Außerdem vergrößert sich die Anzahl der verwendbaren Wollfarbstoffe. Eine Liste von 85 verwendbaren sauerfärbenden und Chromierungsfarbstoffen wird angegeben, ebenso das Anwendungsverfahren.

[A. 211.]

Die Liebig-Museums-Medaille.

Von Prof. Dr. R. SOMMER, Geh. Med.-Rat in Gießen.

(Eingeg. 28. November 1928.)

Der Vorstand der Gesellschaft Liebig-Museum in Gießen, dessen Vorsitzender der Verfasser dieses Berichtes ist, hat schon 1920 beschlossen, eine Liebig-Museums-Medaille für Verdienste um das Liebig-Museum in Gießen zu schaffen. Es sollte bei der Verleihung die Dankbarkeit der Gesellschaft für die erhaltene Förderung durch Stiftung von Briefen und anderen Liebig-Erinnerungen, sowie für finanzielle Unterstützung und persönliche Mitarbeit ausgedrückt werden. Der Plan

traf zunächst auf Schwierigkeiten und wurde dann durch die Inflation mit dem Vermögensverlust der Gesellschaft zerstört, wurde jedoch nicht aufgegeben.

Durch die Übersendung einer Silbermünze mit dem Kopfe J. von Liebig's nach dem Entwurf von Herrn Dr. Oskar Paret, Konservator an der staatlichen Münzsammlung in Stuttgart, wurde unsere Aufmerksamkeit auf diesen gelenkt. Wir erhielten die Münze, die bei dem Wettbewerb um das deutsche Silbergeld ent-